



Bedienungs- und
Wartungsanleitung

 **Brillant**

Vollzickzack
Freiarm-Nähmaschine



Art.-Nr. 819/506



NECKERMANN

VORWORT

Diese kleine Broschüre will Ihnen helfen, Ihre Nähmaschine mit all ihren Vorzügen richtig kennenzulernen. Darum sollten Sie das kleine Heftchen, bevor es ans „Nähen“ geht, aufmerksam lesen. Es lohnt sich bestimmt. Und Ihre Maschine wird es Ihnen danken. Denn wenn Sie Ihre Maschine kennen – machen Sie nichts falsch, wenn Sie wissen, wie sie funktioniert, gelingt auch jede Näharbeit zur vollen Zufriedenheit. Und darauf kommt es doch an.

Störungsfreier Lauf und Lebensdauer sind von einer richtigen Behandlung abhängig. Und noch eines: je besser Sie Ihre Maschine kennen (auch die richtige Handhabung des Zubehörs), um so größer wird der Nutzen sein, den sie Ihnen bringt.

Sollten Sie trotzdem einmal Schwierigkeiten mit Ihrer Nähmaschine haben, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an den Neckermann-TKD (Technischer Kundendienst), der Ihnen jederzeit (gegen geringe Gebühren) mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch nach der Garantiezeit. Die für Sie nächstgelegene TKD-Stelle ersehen Sie bitte auf den letzten Seiten dieser Broschüre.

Die Erläuterungen zu den Garantiebestimmungen finden Sie auf der Rückseite des Ihnen ausgehändigten Garantiescheines.

Und jetzt viel Spaß am Nähen. Und das werden Sie wirklich haben, wenn Sie unsere Ratschläge befolgen. Denn Neckermann-Nähmaschinen sind so gearbeitet, daß jede Frau viel Freude an ihnen hat.

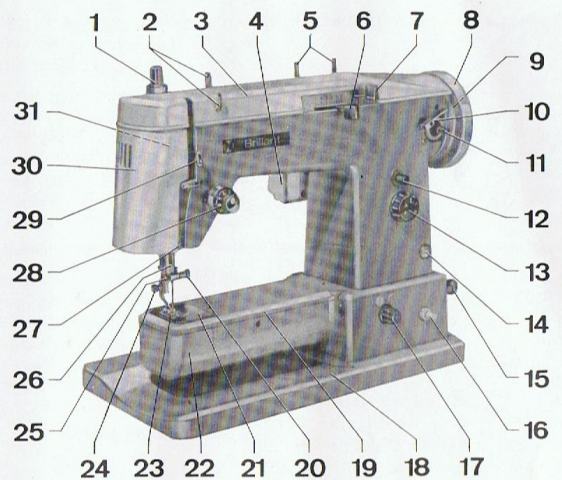
Ihre
NECKERMANN VERSAND KGaA

Bitte beachten:

Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechung ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d. h. durch Betätigen des Hauptschalters oder durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.

Inhaltsverzeichnis

Kap.-Nr. Bezeichnung	Seite	
1	Bezeichnung der Bedienungselemente	5
2	Zubehör- und Ersatzteilbestellung	6
3	Elektrischer Anschluß und Nähgeschwindigkeitsregulierung	7
4	Spulenkapsel-Herausnehmen	7
5	Aufspulen des Unterfadens	7
6	Einfädeln des Unterfadens	8
7	Spulenkapsel-Einsetzen	8
8	Nadel-Herausnehmen und -Einsetzen	9
9	Einfädeln des Oberfadens	9
10	Heraufholen des Unterfadens	9
11	Nähen mit Anschietisch (Flachbett Nähmaschine)	10
12	Nähbeginn und Herausnehmen des Nähgutes	10
13	Regulierung der Oberfadenspannung	11
14	Regulierung der Unterfadenspannung	11
15	Wechseln des Nähfußes	12
16	Stichlängen-Einstellung und Rückwärtsnähen	12
17	Transporteur-Versenken	12
18	Verstellen des Nähfußdruckes	13
19	Geradstich-Zickzackbreiten-Einstellung	13
20	Stichlagen-Einstellung	13
21	Das Nähen	14
	A) Nähen von Knopflöchern	14
	B) Annähen von Knöpfen	14
	C) Säumen	15
	D) Kanten versäubern	15
	E) Sticken und Stopfen	15
	F) Einnähen von Reißverschlüssen	16
22	Garntabelle	17
23	Ursache und Abhilfe von Störungen	18+19
24	Pflege der Nähmaschine	20
25	Glühlampe auswechseln	21
26	TKD-Stellenverzeichnis	22+23

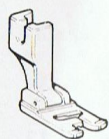


1. Bezeichnung der Bedienungselemente

Abb. 1

- | | | | |
|----|---------------------------------------|----|--------------------------------------|
| 1 | Nähfußdruck-Verstellung | 16 | Nählichtschalter |
| 2 | Fadenführungen | 17 | Transporteur-Versenknopf |
| 3 | Oberarmdeckel | 18 | Grundplatte |
| 4 | Anbaumotor | 19 | Freiarm |
| 5 | Garnrollenstifte | 20 | Nadelhalter mit Befestigungsschraube |
| 6 | Zickzack-Einstellhebel | 21 | Stichplatte |
| 7 | Stichlagenhebel | 22 | Klappe zum Greifergehäuse |
| 8 | Handrad | 23 | Nähfuß |
| 9 | Handradauslöseschraube | 24 | Nähfuß-Befestigungsschraube |
| 10 | Spuler-Andruckhebel | 25 | Fadenöse |
| 11 | Spuler | 26 | Nadelstange |
| 12 | Rückwärtsnähtaste | 27 | Fadenöse |
| 13 | Stichlängenknopf | 28 | Oberfadenspannung |
| 14 | Spulervorspannung | 29 | Fadenhebel |
| 15 | Befestigungsschraube für Anschietisch | 30 | Frontkappe |
| | | 31 | Lüfterhebel (Rückseite) |

2. Zubehör und Ersatzteilbestellung



Knopflochfuß



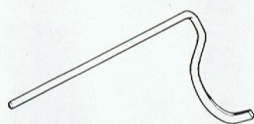
Reißverschlußfuß



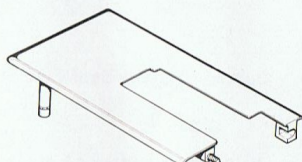
Knopfannähfuß



Zickzackgelenkfuß
(an der Nähmaschine)



Führungsbügel



Anschietisch



Fingerschutz
(an der Nähmaschine)

Ersatzteile und Sonderzubehör können Sie jederzeit direkt ab Zentral-Ersatzteillager

NECKERMANN ERSATZTEIL KG
7907 Langenau (Württ.)
Riedheimer Straße 6 Postfach

oder bei der nächstliegenden Necker-
mann-Kundendienststelle (siehe Ver-
zeichnis auf den letzten Seiten) be-
stellen.

ohne Abbildung

- 3 Spulen
- 3 Nadeln Syst. 130/705 H
- 1 Schraubenzieher groß
- 1 Schraubenzieher klein

3. Elektrischer Anschluß und Nähgeschwindigkeits-Regulierung (Abb. 2)

Zweipolige Steckdose (A) des Fußanlasserkabels mit dem Fußanlasser verbinden. Die dreipolige Steckdose (B) mit dem Motor verbinden und Fußanlasser auf den Boden legen. Den Konturenstecker an das Stromnetz (Schutzkontakt-Steckdose) anschließen.

Die Nähgeschwindigkeit wird mit dem Fuß reguliert, indem man die Platte des Fußanlassers mehr oder weniger nach unten drückt. Je mehr die Platte heruntergedrückt wird, desto schneller läuft die Maschine.

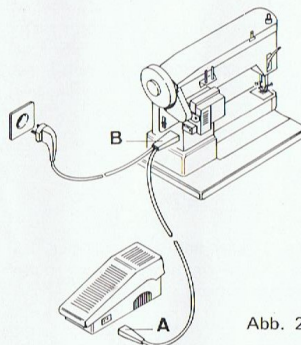


Abb. 2

4. Spulenkapsel-Herausnehmen (Abb. 3)

Handrad (8) nach vorn drehen, bis die Nadelstange ganz oben steht. Klappe zum Greifergehäuse (22) öffnen. Spulenkapselklappe mit Daumen und Zeigefinger anheben. Spulenkapsel herausziehen, Kapselklappe loslassen, wodurch die Spule herausfällt.

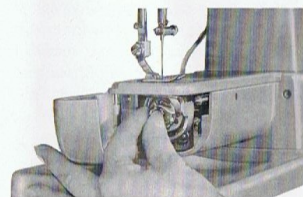


Abb. 3

5. Aufspulen des Unterfadens (Abb. 4 + 5)

Garn nach der Tabelle auf Seite 17 auswählen.

a) Abb. 4 – Handrad (8) mit der linken Hand festhalten und Handrad-auslöseschraube (9) mit der rechten Hand in Pfeilrichtung drehen, bis sich das Handrad frei bewegen läßt.

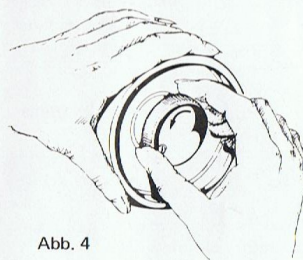


Abb. 4

b) Sodann führt man den Faden von der Garnrolle über die Fadenführungen A + B und die Spulervorspannung C, wie dies auf der Abb. 5 dargestellt ist. Nachdem vorher das Fadenende mehrmals um die Spule D gewickelt wurde, steckt man die Spule so auf den Spuler E,

daß der Faden von links nach rechts läuft und schwenkt den Spuleranddruckhebel F bis zum Anschlag in Richtung der Spule ein, so daß das Hebelende auf der Spule aufliegt. Nun wird die Nähmaschine in Gang gesetzt.

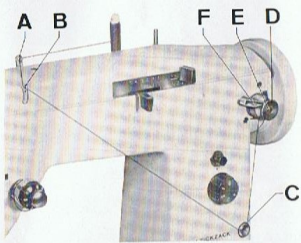


Abb. 5

c) Der Spuler schaltet ab, sobald die Spule voll ist.

d) Beim Aufspulen ist darauf zu achten, daß sich der Faden auf der ganzen Breite der Spule gleichmäßig verteilt.

6. Einfädeln des Unterfadens (Abb. 6, 7 + 8)

Faden etwa 10 cm von der Spule abwickeln. Spulenkapselfeder in die linke Hand nehmen. Spule so in die Kapsel einlegen, wie Abb. 6 zeigt.

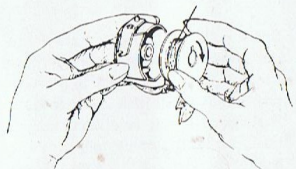


Abb. 6

Faden in den Schlitz der Spulenkapselfeder ziehen, dann nach links so unter die Spannungsfeder führen, daß er aus der Austrittsöffnung herauskommt (Abb. 7) und hinter das Häkchen ziehen (Abb. 8).

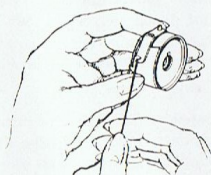


Abb. 7

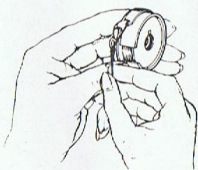


Abb. 8

Beim Ziehen am Fadenende muß sich die Spule im Uhrzeigersinn (nach rechts) drehen.

7. Spulenkapselfeder-Einsetzen (Abb. 9)

Nadelstange nach oben bringen. Kapselklappe A anheben, damit die Spule nicht herausfällt. Kapsel auf den Stift B ganz nach hinten schieben und Kapselklappe A loslassen. Mit leichtem Druck gegen die Kapsel prüfen, ob sie eingerastet ist.

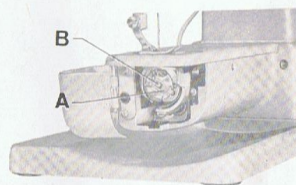


Abb. 9

8. Nadel-Herausnehmen und -Einsetzen (Abb. 10)

Handrad nach vorn drehen, bis die Nadelstange ganz oben steht. Befestigungsschraube am Nadelhalter (20) lösen. Nadel herausnehmen; Neue Nadel von unten nach oben einführen, bis sie anstößt. Die flache Kolbenseite der Nadel muß dabei nach rechts zeigen. Befestigungsschraube festziehen. (Nadeldicke siehe Garntabelle auf Seite 17).

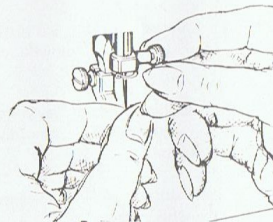


Abb. 10

9. Einfädeln des Oberfadens

Abb. 11 vorher genau ansehen!

a) Garnrolle auf den Garnrollenstift setzen.

b) Der Faden läuft durch die Fadenösen A + B zur Fadenspannung C. Nach dem Durchgang zwischen den Spannungsscheiben wird der Faden über die Fadenanzugsfeder D durch die Öse des Fadenhebels E und von dort über das Fadengleitblech F, durch die Fadenösen G und H zum Nadelöhr geleitet.

c) Den Faden zuletzt von links nach rechts in das Nadelöhr einfädeln. Den Faden etwa 10 cm weit durchziehen.

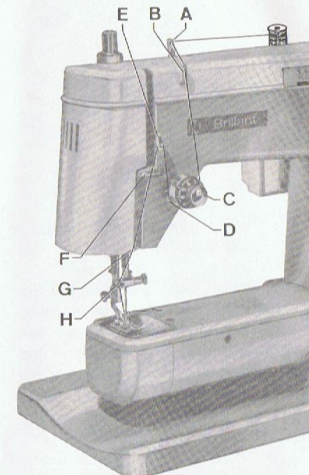


Abb. 11

10. Heraufholen des Unterfadens (Abb. 12)

Ende des Oberfadens mit der linken Hand festhalten. Handrad nach vorn drehen, bis sich die Nadel einmal nach

unten und wieder nach oben bewegt hat und der Fadenhebel (29) in seiner höchsten Stellung steht. Oberfaden anziehen. Der Unterfaden wird dabei vom Oberfaden aus dem Stichloch gezogen. Beide Fadenenden (etwa 10 cm lang) von vorn nach hinten unter den Nähfuß legen.

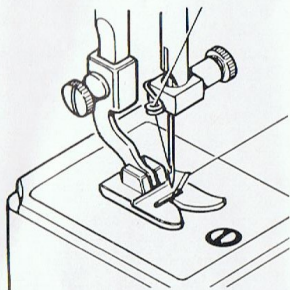


Abb. 12

11. Nähen mit Anschlagbetisch (Flachbettmaschine) (Abb. 13)

Das Ansetzen und Abnehmen des Anschlagbetisches erfolgt wie nachstehend beschrieben. Man nimmt den Anschlagbetisch in die linke Hand und führt diesen in gleicher Höhe entlang des Freiarms bis zu einem spürbaren Anschlag. Anschlagbetisch mit der linken Hand festhalten und mit der rechten Hand die Befestigungsschraube (15) in Uhrzeiger-Drehrichtung fest anziehen. Nun nimmt man wiederum die linke Hand und klappt die unter dem Anschlagbetisch befindliche Ausgleichsstütze bis zum Anschlag nach unten aus. Somit ist der Anschlagbetisch mit der Maschine fest verbunden.

Das Abnehmen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

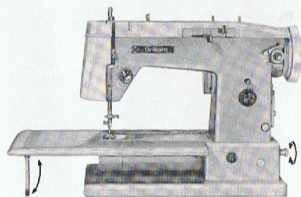


Abb. 13

Das Nähen mit dem Anschlagbetisch erleichtert bestimmte Näharbeiten beim Führen und Bewegen von größeren Stoffteilen.

12. Nähbeginn und Herausnehmen des Nähgutes

Achtung! Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen, die Nähstelle bei der Arbeit stets zu beachten und den Fingerschutz zu verwenden.

Bevor Sie anfangen, prüfen Sie bitte, ob die Maschine richtig eingefädelt ist.

- Nähfuß hochstellen und beide Fadenenden nach hinten unter den Nähfuß legen.
- Näharbeit unter den Nähfuß legen und diesen herunterstellen.
- Lassen Sie die eingefädelt Maschine, bevor Sie mit Ihren Näharbeiten beginnen, auf einem Stoffrest zur Beseitigung von evtl. Ölspuren kurze Zeit laufen.
- Langsam anfangen – zunächst 2 bis 3 Stiche durch Drehen des Handrades (von Hand) machen

(immer zu sich hin). Nun den Fußanlasser bedienen.

- An Ecken Maschine stoppen, wenn die Nadel im Stoff ist, Fußchen hochstellen, Stoff drehen, Fußchen wieder herunterstellen und weiternähen.
- Am Ende der Naht Maschine stoppen, Nadel in den höchsten Stand bringen, Fußchen hochstellen, Näharbeit nach hinten links herausnehmen und Faden abschneiden.

13. Regulierung der Oberfadenspannung (Abb. 14, 15+ 16)

- Falsche Naht (Abb. 14) Oberfadenspannung (28) ist zu stark. Bedienungsknopf etwas nach links drehen.

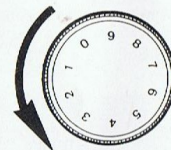


Abb. 14

- Falsche Naht: (Abb. 15) Oberfadenspannung ist zu schwach. Bedienungsknopf etwas nach rechts drehen.

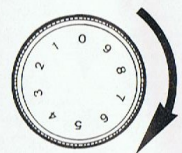


Abb. 15

c) Richtige Naht (Abb. 16).

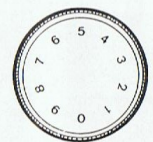


Abb. 16

14. Regulierung der Unterfadenspannung (Abb. 17)

Die Unterfadenspannung ist vom Werk aus eingestellt. Sie sollte nur dann verändert werden, wenn selbst nach Regulierung der Oberfadenspannung das Nähergebnis nicht gut ist.

Schraube der Spulenkapselfachse nach rechts drehen = Fadenspannung fester.

Schraube der Spulenkapselfachse nach links drehen = Fadenspannung ist loser.

Ganz kleine Drehungen vornehmen!

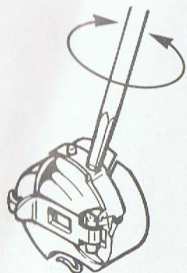


Abb. 17

15. Wechseln des Nähfußes
(Abb. 18)

Nadelstange (26) durch Drehen des Handrades (8) hochstellen. Lüfterhebel (31) nach oben stellen. Nähfußbefestigungsschraube (24) lösen und Nähfuß abnehmen. Gewünschten Nähfuß, wie in der Abbildung gezeigt, einsetzen und Befestigungsschraube wieder fest anziehen.

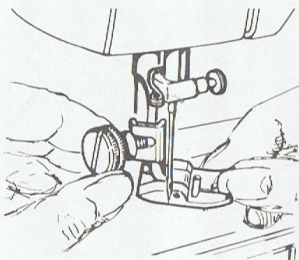


Abb. 18

16. Stichlängeneinstellung und Rückwärtsnähen (Abb. 19)

Durch Drehen des Knopfes (13) im Uhrzeigersinn wird der Stich länger.

Die Ziffer auf dem Stichlängenknopf zeigt Ihnen die eingestellte Stichlänge an. Durch Eindrücken der Rückwärtsnähtaste (12) bis zum Anschlag wird die Maschine auf Rückwärtsnähen geschaltet, und zwar mit gleicher Stichlänge wie vorwärts. Sobald Sie die Taste loslassen, näht die Maschine wieder vorwärts.

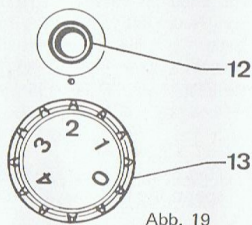


Abb. 19

17. Transporteur versenken
(Abb. 20)

Um beim Stopfen und Sticken den in einen Stopfring gespannten Stoff frei über den sonst über die Stichplatte herausstehenden Transporteur bewegen zu können, muß der Transporteur unter der Stichplatte versenkt werden. Drehen Sie dazu den Transporteur-Versenknopf (17) nach rechts. Nach Beendigung der Näharbeit wieder auf Transport einstellen.

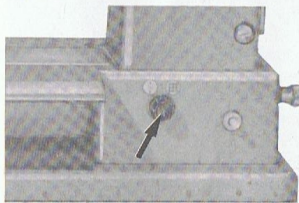


Abb. 20

18. Verstellen des Nähfußdruckes (Abb. 21 + 22)

Das Einstellen des Fußchendrucks erfolgt durch Herunterdrücken der Nähfuß-Druckverstellung (Abb. 21) auf eine entsprechende Tiefe. Je tiefer desto stärker der Anpreßdruck!

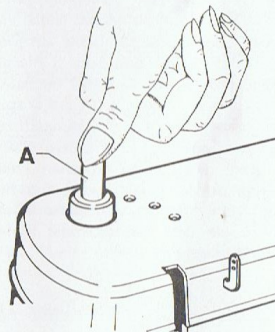


Abb. 21

Durch Herunterdrücken der geriffelten Hülse B (Abb. 22) verringert sich der Anpreßdruck bis Null.

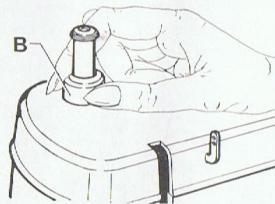


Abb. 22

Ein erneutes Herunterdrücken des Stiftes A auf eine entsprechende Tiefe gewährleistet wieder den gewünschten Fußchendruck.

19. Geradstich- und Zickzackbreiten-Einstellung
(Abb. 23)

Die Einstellung erfolgt mit dem Zickzackeinstellhebel (6). Je weiter Sie diesen nach links schieben, desto breiter wird der Zickzack-Stich. Stellen Sie ihn ganz nach rechts (0), näht die Maschine Geradstich. Die Ziffern auf der Skala entsprechen der jeweiligen Zickzack-Breite.

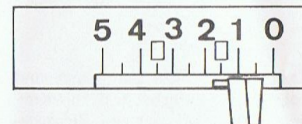


Abb. 23

20. Stichlagen-Einstellung
(Abb. 24)

Unter Stichlage versteht man die Stellung der Nadel im Stichloch beim Geradstichnähen sowie die Ausgangsstellung der Nadel beim Zickzacknähen, von der aus sie den Zickzackstich ausführt. Einstellung des Stichlagenhebels (7).

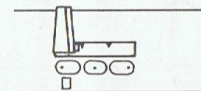


Abb. 24

- = links
- = Mitte
- = rechts

21. Das Nähen

A) Nähen von Knopflochern (Abb. 25 und 26)

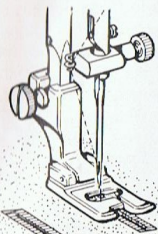


Abb. 25

Knopflochfuß einsetzen. Länge und Lage des Knopfloches z. B. mit Kreide auf den Stoff zeichnen. Zickzack-Einstellhebel (6) auf Knopfloch-Motiv $\frac{2}{1} \square \frac{1}{1}$ stellen (Abb. 23). Stichlänge so einstellen, daß die Stiche dicht beieinander liegen. Sticlagenhebel (7) auf Motiv $\frac{1}{1} \square$ stellen (Abb. 24). Stoff mit vorgezeichnetem Knopfloch unter den Nähfuß legen. Die erste Naht von Punkt a bis Punkt b nähen.

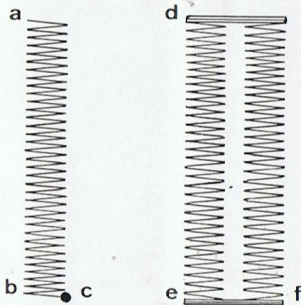


Abb. 26

Handrad drehen, so daß die Nadel rechts in Punkt c einsticht. Nadel im Stoff stecken lassen. Nähfuß anheben, Stoff um 180 Grad drehen. Nähfuß wieder senken, Nadel anheben. Zickzack-Einstellhebel (6) auf Motiv $\frac{4}{1} \square \frac{3}{1}$ stellen. 4 bis 6 Riegelstiche zu Punkt d nähen. Zickzack-Einstellhebel auf Motiv $\frac{2}{1} \square \frac{1}{1}$ stellen und zweite Naht bis Punkt e nähen. Nadel anheben. Zickzack-Einstellhebel auf Motiv $\frac{4}{1} \square \frac{3}{1}$ stellen und 4 bis 6 Riegelstiche nach f nähen. Nadel hochstellen. Zickzack-Einstellhebel auf 0 stellen und 3 bis 4 Befestigungsstiche nähen. Knopfloch mit einem Nahttrenner vorsichtig zwischen den Nähten aufschneiden. Riegel nicht beschädigen! Wichtig ist, daß die Stichbreite nur bei hochstehender Nadel verändert werden darf!

B) Annähen von Knöpfen (Abb. 27)

- normalen Nähfuß durch Knopf-Annähfuß ersetzen,
- Transporteur versenken,
- Zickzack-Einstellhebel (6) auf „O“, Sticlagenhebel (7) auf Motiv $\frac{1}{1} \square$ stellen.
- Knopf so unter den Fuß legen, daß die Nadel durch das linke Loch sticht,

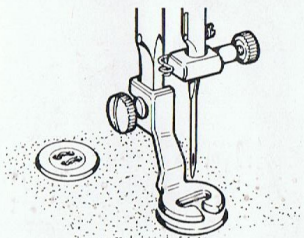


Abb. 27

- Nähfuß herunterstellen,
- Zickzack-Breite entsprechend dem Abstand der Löcher einstellen und ca. 10 Stiche nähen,
- Maschine stoppen, Zickzack-Einstellhebel (6) auf „O“ stellen und 3–4 Stiche zur Befestigung machen.

Beachten Sie bitte, daß Knöpfe mit einem Lochabstand von mehr als 4,5 mm nicht maschinell angenäht werden können.

Haken und Ösen können genau wie Knöpfe angenäht werden.

C) Säumen (Abb. 28)

Den Säumerfuß (Sonderzubehör) verwenden, Stoffkante umlegen und in die Schnecke des Säumerfußes einführen, langsam mit Nähen anfangen und dabei den Stoff so führen, daß die Kante in der Schnecke einwandfrei umgelegt wird.

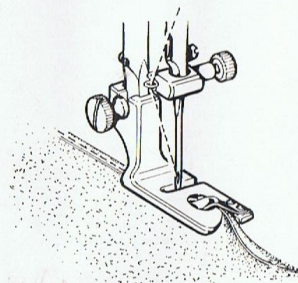


Abb. 28

D) Kanten versäubern (Abb. 29)

Zickzack-Nähfuß verwenden und mit Zickzackstich ganz nah an der Kante nähen, damit der Stoff nicht ausfranst.

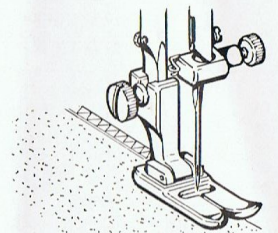


Abb. 29

E) Sticken und Stopfen

- Nähfuß abnehmen,
- Transporteur versenken (siehe S.12)
- Näharbeit in einen Stickring spannen und unter die Nadel legen,
- Lüfterhebel für Nähfuß (31) senken. Stickring mit beiden Händen festhalten,
- je nach Muster Geradstich bzw. Zickzackstich einstellen.
- Der Rahmen wird nach der Vorzeichnung geführt.

Darauf achten, daß die Finger nicht in den Bereich der Nadel kommen. Vor Beginn des Stickens Unterfadenspannung etwas verstärken, damit der Unterfaden nicht auf die Stoffoberseite gezogen wird. Die Stickerei erhält dadurch ein besseres Aussehen.

F) Einnähen von Reißverschlüssen
(Abb. 30)

Zum Einnähen von Reißverschlüssen wird der Reißverschußfuß verwendet. Der Stoff wird entlang der Reißverschußkante gefaltet und dann der Reißverschuß mit Geradstich und ca. 2mm Stichlänge eingenäht.

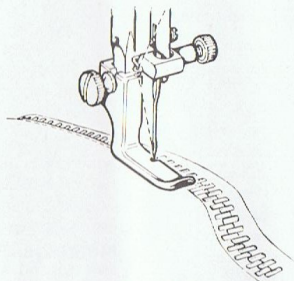


Abb. 30

22. Garntabelle (Stoffart, Garnart, Fadenstärke, Nadel)

Verständlicherweise können nicht alle Artikel, die genäht werden, hier angeführt sein. Anhand der genannten Beispiele können Sie aber selbst ableiten, welches Nähgarn für welchen Zweck richtig ist.

x = dieses Nähgarn ist nur in einer Stärke lieferbar.

	Baumwoll-Nähgarne wie MEZ Oberg. Waage	Baumwoll-Nähgarne wie MEZ Progress	Nähseide	Synth. Nähgarne wie MEZ Syngress	Synth. Nähgarne wie MEZ Drima	Nadel-Dicken wie bei Schmetz
1. Wäsche und Heimtextilien						
Baumwoll-Unterwäsche	60-70	x				70
Synthetische Unterwäsche				x	120	70
Hemden, Blusen und Nachthemden aus Baumwolle und Synthetic		x		x	120	70
Bettwäsche	40-50	x		x	100-120	80
Tischwäsche, Handtücher, Bademäntel	50	x		x	100-120	80
Kissen, Vorhänge (Übergardinen)	40-50	x	x	x	100-120	80
Gardinen (Stores) aus Synthetic und Baumwolle	50-70	x	x	x	120	70
2. Oberbekleidung						
Feine Kleiderstoffe aus Baumwolle, Wolle (Crepe), Seide, Synthetic wie Nylon, Perlon, Trevira, Diolen, Dralon	50-70	x	x	x	120	70
Kleiderstoffe mittlerer Qualität aus den vorher genannten Rohstoffen	40-60	x	x	x	100-120	70-80
Jersey-Stoffe			x	x	100-120	70-80
Röcke	40-50	x	x	x	100-120	80-90
Hosen	40-50	x	x	x	70-100	80-90
Jacken	40-50	x	x	x	100	80-90
Mäntel	40-50	x	x	x	70-100	80-90
Elastische Stoffe (wenn möglich, leichter Zick-Zack-Stich oder Stichlänge nicht über 2 mm)	40		x	x	70-100	80-90
Ziersteppnähte					Primor	100-110
3. Sonstiges						
Baumwoll-Köper (Drell) für Arbeitskleidung u. ä.	40				70-100	100
Miederstoffe	40				70-100	80
Beschichtete Stoffe	40-50	x	x	x	70-100	80-90
Feinleder und lederähnliche Stoffe	40-50	x	x	x	70-100	80-90

Zum **Sticken**, **Stopfen** und für **Knopflöcher** wird im allgemeinen MEZ-Maschinestickgarn Nr. 50 verwendet. Je nach Stoffart bzw. Stickerei kann auch die gröbere Stärke Nr. 30 eingesetzt werden.

23. Ursache und Abhilfe von Störungen

Der Oberfaden reißt

Ursache:

1. Die Nadel ist nicht richtig eingefädelt.
2. Die Fadenspannung ist falsch eingestellt.
3. Mit der Nadel ist etwas nicht in Ordnung.
4. Der verwendete Faden ist für die Nadel zu dick.
5. Die Nadel ist falsch eingesetzt.

Abhilfe:

- Fädeln Sie die Nadel richtig ein.
- Beachten Sie die Anleitung.
- Setzen Sie eine neue Nadel ein.
- Verwenden Sie einen dünneren Faden.
- Setzen Sie die Nadel richtig ein.

Der Unterfaden reißt

Ursache:

1. Wenn der Unterfaden nicht richtig aufgespult ist, wird ein gleichmäßiges Abfließen nicht gewährleistet.
2. Der Unterfaden ist unter der Spulenkapselfeder herausgerutscht.

Abhilfe:

- Spulen Sie den Faden richtig auf.
- Ziehen Sie den Faden wieder unter die Spannungsfeder.

Die Maschine läßt Stiche aus

Ursache:

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt.
2. Die Nadel ist entweder stumpf oder verbogen.

Abhilfe:

- Setzen Sie sie richtig ein.
- Setzen Sie eine neue Nadel ein.

Die Nadel bricht

Ursache:

1. Die Nadel ist verbogen.
2. Die Nadel ist nicht richtig befestigt.
3. Der Stoff ist zu dick oder zu schwer.
4. Der Stoff wird von der Näherin gezogen.
5. Die Nadel ist von schlechter Qualität.

Abhilfe:

- Setzen Sie eine neue Nadel ein.
- Befestigen Sie sie ordnungsgemäß.
- Verwenden Sie eine Nadel laut Tabelle.
- Ziehen Sie nicht am Stoff.
- Setzen Sie eine Qualitätsnadel ein.

Der Faden bildet Schlingen

Ursache:

1. Die Fadenspannung ist nicht richtig eingestellt.
2. Die Nadel ist nicht richtig eingefädelt oder die Spule nicht richtig aufgespult.
3. Stoffstärke und Fadenstärke stehen nicht im richtigen Verhältnis.
4. Der Oberfaden liegt nicht zwischen den Spannungsscheiben der Oberfadenspannung.

Abhilfe:

- Stellen Sie die Ober- und Unterfadenspannung gemäß Anleitung ein.
- Nadel richtig einfädeln oder Spule richtig aufspulen.
- Verfahren Sie gemäß Anleitung zur richtigen Abstimmung der Nadel, des Fadens und des Materials aufeinander (Tabelle auf Seite 17).
- Fädeln Sie bei angehobenem Nähfuß zwischen die Spannungsscheiben neu ein.

Die Naht kräuselt oder zieht sich zusammen

Ursache:

1. Die Fadenspannung ist zu stark.

Abhilfe:

- Verfahren Sie gemäß den Anweisungen zur Einstellung der Ober- und Unterfadenspannung.

Die Naht ist nicht einwandfrei

Ursache:

1. Der Ober- und Unterfaden ist von schlechter Qualität.
2. Der Faden ist unregelmäßig aufgespult.

Abhilfe:

- Verwenden Sie einen qualitativ hochwertigen Nähfaden.
- Verfahren Sie gemäß den Anweisungen zum Aufspulen.

Die Maschine arbeitet unregelmäßig und laut

Ursache:

1. Die Maschine braucht Öl.
2. Staub und Fadenreste haben sich im Greifer festgesetzt.
3. Minderwertiges Öl hat die Maschine verharzt.

Abhilfe:

- Ölen Sie die Maschine gemäß Anweisung.
- Verfahren Sie gemäß der Anweisung zur Reinigung des Greifers.
- Reinigen Sie die Maschine gründlich und ölen Sie mit einem hochwertigen Nähmaschinenöl.

24. Pflege der Nähmaschine

Ihre Nähmaschine wird Ihnen stets Freude bereiten, wenn Sie alle Lagerstellen von Zeit zu Zeit reinigen und mit einigen Tropfen Öl versehen. Auch der Greifer muß bei herausgenommener Spulenkapsel ab und zu ebenfalls gereinigt und geölt werden. Nach dem Ölen lassen Sie die Maschine kurze Zeit laufen und nähen zur Beseitigung von Ölspuren auf einem Stoffrest eine kurze Strecke.

Anmerkung:
Wir empfehlen unser Spezial-Nähmaschinen-Öl, Artikel-Nr. 693/421.

Die Ölstellen sind auf den Abb. 31, 32 und 33 mit Pfeilen gekennzeichnet.

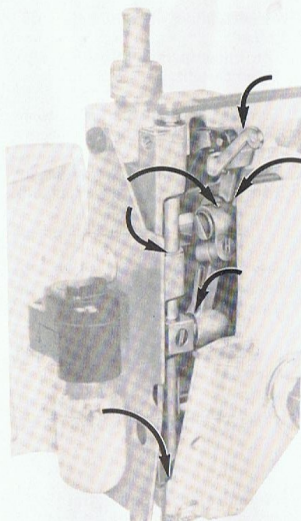


Abb. 31

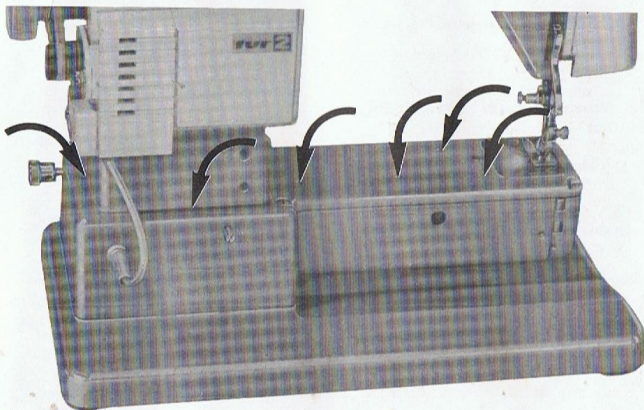


Abb. 32

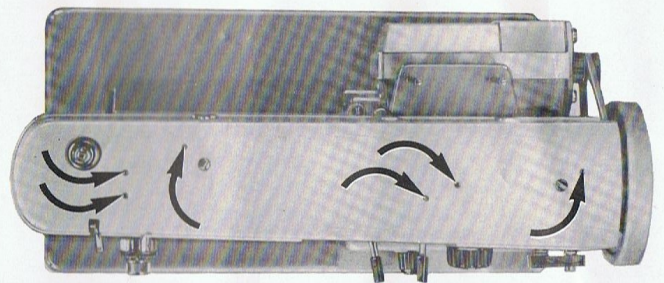


Abb. 33

25. Glühlampe Auswechseln (Abb. 35)

Zum Reinigen des Greifers (Abb. 34) Klappe zum Greifergehäuse (22) öffnen und Spulenkapsel herausnehmen. Nähstaub und Fadenabrieb entfernen. Greifer mit Petroleum einspritzen. Maschine laufen lassen. Greifer etwas ölen und wieder laufen lassen.

Frontkappe (30) öffnen. Lampe leicht hochdrücken, links herum drehen und aus der Fassung herausnehmen. Neue Lampe einführen (Abb. 35), wobei die Führungsstifte in die Fassungsschlitze eingreifen müssen. Lampe hochdrücken und rechts herum drehen. (Lampe max. 15 Watt.)

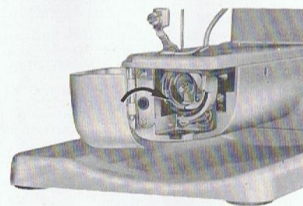


Abb. 34

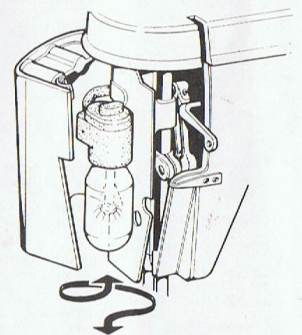


Abb. 35

N | **NECKERMANN**

6000 Frankfurt/Main - Hanauer Landstraße 360-400